

Commonal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

N^o 97.

Freitag, den 3. December

1847.

Der Pränumerationspreis dieser Blätter, welche wöchentlich zweimal und zwar Dienstag und Freitag erscheinen, beträgt vierteljährlich 12 Sgr. 6 Pf. Inserate, amtlicher und nichtamtlicher Art, werden gegen Erliegung von 1 Sgr. die Zeile aus gewöhnlicher Schrift aufgenommen, größere Schrift indessen wird nach Verhältnis berechnet. Inserate ersuchen wir Montags und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr in unserer Expedition, Bäckerstr. N^o 90. Eingang an der Mauer abgeben zu wollen; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden.

Die Redaction.

Monatskalender.

Monat Dezember 31 Tage. Z (Christmonat.)

7. ☉ 15. ☽ 21. ☿ 29. ☾

Witterung. Fängt an mit unruhigem Wetter, währet mit Nebel und Schnee bis den 16. da es trocken; bis den 18. rauh und frostig; bis den 28. da es regnet; 30. und 31. fein Wetter.

Erfahrungsregeln. Wenn es zu Anfang und Ende Dezember sehr kalt, in der Mitte aber und den Januar hindurch gelinde Witterung ist, so soll ein später Winter folgen bis über Ende März hinaus. Ist es bis Weihnachten ununterbrochen kalt, so thaut es in der Weihnachtswoche gewöhnlich. Ein kalter December soll einen zeitigen Frühling und ein fruchtbares Jahr verkündigen. Wenn im Herbst der alte Weiberr Sommer hoch über der Erde flog, so wird im Winter viel Schnee fallen. Ingleichen wenn im Herbst viel Nebel waren und die Mäuse ihre Nester im Getreide hoch bauten.

Altes Sprüchwort.

Ist gor gelinde der heilige Christ,
Der Winter darüber bald wüthend ist.

Den 22. Dezember Winters Anfang, kürzester Tag; den 24. Christabend; 25. und 26. 1. und 2. Weihnachtsfeiertag. 31. Silvester. Jahresschluß. —

Bescheidene Bitte an die christkatholischen Frauen.
(Eingefandt.)

Sollten die mildthätigen Frauen in und außer dem christkatholischen Frauenverein nicht dieses Jahr auch wieder mit gewohnter freundlicher Hand den Weihnachtsbaum für die armen Kinder ausschmücken, welche ohne ihre Güte an jenem schönen Kinderfest leer ausgehen würden?

Ein Christgeschenks-Aspirant.

Meine Worte: „Herr C. Becker wird schon schwächer u.“ nehme ich zurück und ändere sie, unter Hinweisung auf seine Entgegnung in No. 48. pag. 379 des Stadtb., dahin: daß derselbe **stärker** geworden. Seine Entgegnung ist wiederum ein Abschluß gegen einen Unschuldigen, nächstdem enthält sie altgewohnte Wiederkannungen, Retourfutschen und **Finten**. Wie man nur von einem Schwachkopf erwarten konnte, hat auch er meinen Einfall vom

Ritter Don-Quixotte, trotzdem gegen jedes Mißverständniß die umständlichste Beschreibung vorliegt, falsch verstanden. So ist es aber: viel Köche verderben den Brei. Darum noch einmal a dieu Herr C. Becker & Compagnie! Der Unpartheische.

(Eingefandt.)

Theater.

„Oh! will ich nach Patschkau flüchten
Und entlagen dort der Welt.“

Mit diesen Worten schließt Franz Freiherr Gaudy eines seiner beliebtesten Lieder. Wie dies mit unserm Stadttheater in Verbindung stehe, wird man fragen: Patschkau ist die Vaterstadt des griechischen Hofkünstlers Wisalba Fricke, ein Meteor der neuern und höhern Magie, der am Mittwoch den 1. December hier seine erste Vorstellung gab. Herr Fricke nennt sich „aus Athen“, womit er aber keinesweges sagen will, daß er griechischer Abkunft sei; darauf deutet auch der nur zu deutsche Name und seine acht schlesische Mundart durchaus nicht. Im Uebrigen ist es auch ganz gleich, ob die Wiege des Herrn Fricke an der Akropolis gestanden, oder er in einem kleinen schlesischen Städtchen das Licht der Welt erblickt hat; er ist in seiner Kunst ausgezeichnet und darf sich keines Vaterlandes, wie kein Land seiner schämen. — Ob der zigeunerhaft klingende Vornahme in der alten klassischen Stadt, in welcher jetzt ein Wittelsbacher Hof hält, adoprirt, oder eine Vertinenz der Londoner Medaille für Wissenschaft und Kunst ist, bleibt ebenfalls gleichgültig. So viel steht fest, daß ihm dieser Name bei der Taufe nicht beigelegt worden ist; Herr Fricke hätte den heimischen dreist conserviren sollen.

Wir nannten den Künstler bereits ausgezeichnet und damit ist eigentlich schon Alles gesagt. Er gab uns zehn Proben seiner Kunst mit einer Gewandtheit, Sicherheit und Präcision, wie wir sie von den ersten magischen Künstlern der Neuzeit nicht besser gesehen haben. Bosco, Döbler, Becker werden ihn gern in ihren Zauberer-Reigen aufnehmen, ja selbst Philadelphia würde ihn als einen würdigen Kunstgenossen anerkennen. Besonders hervorheben müssen wir die folgenden drei Piecen: „den Fischfang neuerer Zeit“, „das Gastmahl des Teufels“ und „der frühliche Becherklang.“ Hier übertraf Herr Fricke Alles, man könnte sagen, sich selbst — und Bewunderung, Staunen, immer neue Ueberraschung, dadurch hervorgerufen, der rauschendste Wüßfall wollten nicht enden und brausten noch im lebenden Hervorruf. „Der Chinesen Unterhaltungsspiel“ haben wir von ganz bescheiden auftretenden Magiern schon viel besser gesehen, aber abgesehen davon ist Herr Fricke Meister in seiner Kunst, der er auch im Neuhern keine Hülle greller Charlatanerie umhängt, so daß man ihn in jeder Beziehung gern sieht. —

An diese Darstellung aus dem Gebiete natürlicher Zauberei schloß sich die kleine Lebrunische Poesie „Nummer 777“, die vor-

züglich, im Einzelnen an die Vollendung streifend, gegeben wurde. Herr Guthery stellte den „Notar Borthel“ in seiner grellen, blühenden Komit dar, die uns schon oft ergötzt hat; würdig schloß sich ihm der Gast aus Weimar, Herr Haase als „Pfeffer“ an, dessen Kostüm höchst glücklich gewählt war; er scheint ein gewandter Schauspieler, aber leider wurde seine Aussprache durch die absichtliche Künstelei bei etwas Dialekt undeutlich. — Auch Fräulein Fabrizius, „Kosina“, war recht brave. Den ganzen Akt hindurch blieb die Laclust des Publikums rege, das vollkommen befriedigt den Vorhang fallen sah. —

War das Haus nicht gefüllt, so ist der Grund davon nicht schwer zu finden; die zweite Vorstellung des Herrn Fricke dürfte kein günstigeres Schicksal haben.

Kirchen-Nachrichten.

Getraut.

Liegnitz, im November: Kutscher Kliche mit Anna Gabriel. Zimmermann Weiß mit Juliane John. R. Regier. Assessor von Krosigk mit Fräulein von Rothkirch. Schneidermstr. Harth mit Christiane Freder. Inwohner Kirchner mit Jungfer Christiane Haase.

Goldberg. Den 7. Novbr. der Tuchmachersgef. Joh. Carl Traugott Lesche a. Neutkirch mit Jgfr. Emilie Schwarz. Den 8. der Fischer Julius Friedr. Wilh. Heider mit Pauline Mädchen. Dens. der Dienstknecht Christian Gottlieb Aug. Friebe mit Marie Rosine Scholz. Dens. der Handlungsbuchhalter Ernst Robert Adolph Behschnitt a. Breslau mit Jfar. Mathilde Adeline Louise Zickert. Den 9. der Fleischhauer Wilh. Ed. Schön mit Jgfr. Ernestine Pauline Emilie Menzel. Dens. der Freigutsbes. Ernst Friedr. Wilh. Bohn a. Prauägnitz mit Jgfr. Ernest. Friederike Scholz a. Wolfsdorf.

Geboren.

Liegnitz, im Oktober: Frau des Tagearbeit. Neugebauer e. S. Frau des Angerhäusler Thomas in Barschdorf e. S. Frau des Bauergutsbesitzer Klemm in Pfaffendorf e. S. Unverehel. Jordan e. S. Frau des Kutscher Lange in Panten e. S. Frau des Schullehrer Schober in Großbecken e. S. Frau des Gasthofbesitzer Gnießer e. S. Frau des Tagearbeiter Herbst e. S. Frau des Unteroffizier Häder e. S. Frau des Geseitren Mücke e. S. Frau des Nagelschmidmeister Winter e. S. Frau des Fleischermeister Bädermann in Prinkendorf e. S. Frau des Unteroffizier Wirth e. S. Frau des Lieut. a. D. von Cickstedt e. S. Frau des Musikdir. Schirch e. S. Frau des Kräutereibesiger Zimmer e. S. Unverehel. Rosina Ulter e. S. Im November: Frau des Kräutereibesiger Biedermann e. S. Frau des Freigärtner Hettner in Panten e. S. Frau des Fabrikarbeiter Staudou e. S. Frau des Schuhmachersgef. Berger e. S. Frau des Tuchmachersgef. Roland e. S. Frau des Bäckermeister Püschel e. S. Frau des Inwohner Hüttner auf der Jauergasse e. S. Frau des Inwohner Streckenbach e. S. Unverehel. Christiane Hornig e. S.

Goldberg. Den 26. Oktober dem Tuchmachersgef. Schneider 1 S., Johann August Traugott.

Haynau. Den 22. Oktober dem Doktor Med. Mäuler 1 S., Marie Amalie Ida. Den 23. dem Bauergutsbesitzer Beyrer in Schirbsdorf 1 S., Carl Friedr. Wilh.

Gestorben.

Liegnitz, im November: Schneidermeister Schwengfeuer 71 J. 10 M., Alterschw. Gärtnerauszügler Zahn in Großbecken, 80 J. 4 M., Alterschwäche. Sohn des Eisenbahnw. Großmisch in Großbecken, 4 W., Krämpfe. Sohn des Kräutereibesiger Brendel i. d. Dänemark, 2 M., Krampf u. Schlag. Tochter des Wohnkutscher Altscher, 4 M., Krämpfe. Frau des Kräutereibesiger Lieve (Ottom. Guth) 84 J., Alterschw. Sohn des Inwohner Bresler, 5 W., Krämpfe. Frau des Apotheker Wolff (a. Bunslau) 40 J., Nervenleiden. Tochter des Kommerz. Rath Heine, Kuffer, 2 J., Abzehung. Sohn des Dienstknecht Gründler zu Wisenhof 2 M., Schlagfl. Tochter des Tischlermeister Helm, 3 M., Krämpfe. Sohn des Inwoh. Gramsch, 2 J. 6 M., Krämpfe.

Sohn der Rosine Ulter, 2 St., Schwäche. Tuchmachersgef. Zutsch, 76 J., Alterschw. Sohn des Schuhmach. Frenzel, 2 M. 1 J., Krampf und Schlag. Frau des Jnw. Schartho geb. Scholz, 39 J., Nervenl. Sohn des Armenhäusler Heudwer, 3 J., Abzehr. Sohn des Tabakfabrikant Helm, 7 M., Zahntrankh. Tochter des Lieut. a. D., Fiebig, 8 M., Zahntrankh. 2ter Sohn des Handelsmann Lange, 4 J. 10 M., Schlagfl.

Goldberg. Den 2. Novbr. (Christkathol.) Frau des Tuchmach. Paul, Joh. Rosine geb. Kefner, 56 J. 6 M. Den 4. (Christkathol.) Sohn des Einw. Weise. Meinh. Moritz Ed., 3 J. 9 M. Den 5. Carol. Wilh. Postler, 30 J. 6 M. 21 J. Den 6. Frau des Hofegärtner Neumann in Wolfsdorf, Anna Rosine geb. Sommer, 55 J. Den 7. der Tuchmachersgef. Friedr. Wilh. Becker, 73 J., (ders. wurde im Mühlgraben unweit der Weißgetberwalmühle ertrunken gefunden). Den 8. Sohn des Justiz-Comm. Uhlse, Johannes Gustav Richard Deodat, 5 J. 10 M. 15 J. Dens. die Einwohnerwitwe Joh. Leonore Kenner geb. Keil, 64 J. Den 9. der Kürschner Ehrense. Harting, 60 J.

Haynau. Den 5. November der Tuchmach. Carl Ulter, 66 J. 5 M. 15 J., an Brustwassersucht. Dens. der Sohn des Schneidmstr. Neugebauer, Paul Julius, 2 J. 10 M., an Keuchhusten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, von einem Söhnchen, zeige ich theilmenden Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an. Liegnitz, den 1. Dezember 1847.

Fr. W. Buhlmann,
Organist a. d. St. Peterskirche.

Am 30. dies. Mts. früh um 6 Uhr endete unser geliebter Gatte und Vater der Schornsteinfegermeister Anton Rose sein uns so theures Leben an den Folgen der Luftröhrenschwindsucht im noch nicht vollendeten 47. Jahre seines Alters. Uns bleibt in unserm tiefen Schmerz der einzige Trost im Aufblick zu Gott. Dies zur Nachricht, statt jeder besondern Meldung an alle seine Freunde und Bekannten, welche gewiß unsern Verlust würdigen und den Verewigten ein liebevolles Andenken, uns aber ein stilles Beileid schenken werden.

Liegnitz, den 30. November 1847.

Die Hinterbliebenen.

Am 1. dies. Mts. Abends 11 Uhr, verschied sanft vom Schlage getroffen, unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau Therese, verw. Neumann, im Alter von 74 Jahren. Tiefbetrubt widmen diese Anzeige Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend. Die Hinterbliebenen.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Vom 1. Dezember c. ab, ist die bisher gestattet gewesene Reit- und Fahrpassage vom hiesigen Markte nach dem Pfortenthor und umgekehrt, und zwar zwischen der Oberkirche und dem Landschafts-Gebäude, und wiederum zwischen der Oberkirche und dem Hause des Herrn Kauf-

mann Beer gänzlich geschlossen, und wird sofort in geeigneter Weise gesperrt werden.

Die Verbindung mit der Stadt durch die Pforte selbst, findet sodann rechts nur durch die Petersgasse, und links auf dem Wege an der Stadtmauer hin, statt, jedoch lediglich für Personen=Wagen und Reiter.

In der ganzen Distanz vom Hause des Herrn Kammerer Arnold durch das Pfortenthor bis auf die Frauen= und respective Goldberger Straße und umgekehrt, darf nur im Schritt geritten oder gefahren werden.

Die Promenade zwischen dem Gesellschaftsgarten und dem neuplanirten freien Platz vor der Pforte, ist ausschließlich für Fußgänger bestimmt, und darf nicht zum Fahren und Reiten benutzt werden.

Contraventionen gegen diese Vorschriften werden mit Einem Reichsthaler Polizeistrafte geahndet werden; von welchem Betrage dem Denuncianten die Hälfte als Denuncianten=Antheil zugesichert wird.

Liegnitz, den 27. November 1847.

Der Magistrat.

Abschied, Dank und Bitte.

Höherer Bestimmung zufolge, mit dem heutigen Tage in gleicher Eigenschaft nach Sorau versetzt, ist es uns bei der Kürze der Zeit nicht möglich gewesen, von allen unsern Freunden und Bekannten persönlich Abschied nehmen zu können. Indem wir Ihnen Allen daher auf diesem Wege mit unserem Lebewohl zugleich den tiefgefühltesten Dank, für die uns in Tagen des schmerzlichsten Verlustes eines hoffnungsvollen Sohnes, ganz besonders aber bei dem unsern Mar betroffenen Unglück so vielfach bewiesene freundliche Theilnahme hiermit aussprechen, bitten wir zugleich: auch in der Ferne Ihre allerseitige Liebe und Freundschaft uns bewahren zu wollen; und versichern unsererseits daß die Erinnerung an Sie Alle, sowie überhaupt an die biederen Bewohner Liegnitz uns mit dem letzten Herzensschlage in unserem dankbaren Herzen erlösen wird.

Liegnitz, den 1. Dezember 1847.

Der Bahnhof=Inspector Hildebrand und Frau.

Bekanntmachung.

Bei der Liegnitz=Wohl. Fürstenthums=Landschaft beginnt der diesmalige Weihnachtsfürstenthumstag am 16. Dezember c.

Zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen, sind der 21., 22. und 23. Dezember d. J., zu deren Auszahlung

der 27., 28., 29. und 31. Dezember d. J., von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr bestimmt.

Der Kassenschluß erfolgt am 31. Dezember c. Die gehörige Consignation aller, auch einzelner zur Zins=Erhebung präsentirter Pfandbriefe, wird wiederholt in Erinnerung gebracht.

Liegnitz, den 1. November 1847.

Liegnitz=Wobblau. Landschafts=Direction.

L. v. Rickisch.

Liegnitzer landwirthschaftl. Verein

Die diesjährige Jahres=Schluß=Versammlung findet Mittwoch den 8. Dezember c. in dem Lokale des Restaurateur Herrn Bintig statt. Statutenmäßig wird in dieser die Wahl von Vorstands=Mitgliedern erfolgen, weshalb es wünschenswerth ist, daß diese Versammlung besonders zahlreich besucht werden möge.

Liegnitz, den 29. November 1847.

Der Vorstand.

v. Merckel, Frhr. v. Rothkirch, Zhaer.

v. Wille.

Sonnabend, den 4. December:

erstes

ABONNEMENT-CONCERT

im

Theater zu Liegnitz.

I. Abtheilung.

1. Ouverture (Kampf und Sieg) von Ernst Tschirch.
2. Introduction und Romanze aus: Templer und Jüdin von Marschner.
3. Concert fürs Pianoforte mit Orchester v. Tschirch und vorgetr. von demselben.
4. Te Deum laudamus von Haydn.

II. Abtheilung.

(Erinnerung an F. Mendelssohn.)

1. Ouverture (Meeresstille und glückliche Fahrt) von F. Mendelssohn.
2. Festgesang an die Künstler von F. Mendelssohn.
3. Es ist bestimmt in Gottes Rath etc. Volkslied von F. Mendelssohn.

A n f a n g 7 U h r.

Billets, und zwar Parquet à 15 Sgr., Parterre à 10 Sgr., Mittelgalerie à 7½ Sgr. und Seitengalerie à 5 Sgr., sind in der Reisnerschen Buchhandlung zu haben.

Auf dem Gute Straupitz sind schöne Borsdorfer Äpfel 1 Rthlr. 10 Sgr., andere Äpfel von guten Sorten 24 Sgr. der Scheffel, zu verkaufen. Bestellungen können bei dem Herrn Gastwirth Fiedler in den „Drei Kronen“ zu Liegnitz gemacht werden.

Meinen verehrten Gönnern und resp. Geschäfts-Freunden beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage die Firma Härtelt et Lüders aufgelöst habe und Herr Lüders somit aus meinem Geschäft scheidet.

Indem ich bitte, daß uns bisher gemeinsam geschenkte Vertrauen ferner mir zu bewahren, versichere ich bei völlig ungeschmälerter Geschäfts-Ausdehnung stets die reellste Bedienung und möglichst civilen Preise.

A. Härtelt,
Mechanikus und chirurgischer
Instrumentenverfertiger.
Frauenstraße No. 496.

Wachstöcke!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste haben wir von einem auswärtigen Freunde ein Lager der schönsten und neuesten Wachstockwaaren, so wie eine Parthie Wachslichte erhalten, und sind daher in den Stand gesetzt, diese Gegenstände zu billigen Preisen zu verkaufen.

Böhm & Reichelt
im Theater.

Schlittschuhe!

Hiermit erlauben wir uns, unser Lager von den neuesten Sorten Schlittschuhen für Herrn, zum billigsten Preise bestens zu empfehlen. Gleichzeitig bemerken wir noch, daß wir auch eine Parthie der neuesten Damen-Schlittschuhe erhalten haben, und empfehlen solche zur gütigen Beachtung.

Böhm & Reichelt
im Theater.

Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig.

Der Unterzeichnete, wiederholt an alle Diejenigen, welche zwar für das Wohl der Ibrigen besorgt sind, über die Mittel, diesen Zweck zu erreichen, aber noch nicht nachgedacht haben, die Aufforderung, oben genannter Gesellschaft als Mitglied beizutreten, um für den Fall des Todes (er folge wenn er

wolle) ein selbstgewähltes Capital hinterlassen zu können. Möge der Gedanke, daß die Geldmittel zu diesem edlen Zwecke fehlen, Keinen davon abhalten! Mit wenigen täglichen Ersparnissen kann die Vererbung erkaufte werden, nach Kräften für das Schicksal der Hinterbliebenen gesorgt zu haben.

Zur unentgeltlichen Verabreichung der Versicherungsformulare, und zur Ertheilung von näherer Auskunft ist gern bereit

L. Dübring.
Liegnitz, den 3. Dezember 1847.

Stabliementsanzeige.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich hier Frauenstraße No. 465. eine **Pinzel- und Bürsten-Fabrik** etablirt habe.

Indem ich mein wohlaffortirtes Lager aller Sorten Pinzel und Bürsten, und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu geneigter Abnahme bestens empfehle, werde ich mich bemühen, durch stets beste Waaren, bei nur irgend möglich billigen Preisen das mir gütigst zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen.

E. R o e g n e r.

Ausgeschieden aus dem Geschäft, welches ich mit Mechanikus Herrn Härtelt unter der Firma:

Härtelt & Lüders

bisher geführt habe, übernehme ich, als Mechanikus und Opticus, nach wie vor Aufträge und Bestellungen, und werde ich selbige zur Zufriedenheit der geehrten Besteller ausführen.

Bestellungen bitte in der Handlung des Landschaftshauses geneigtest abzugeben, wonach es mein eifrigstes Bestreben sein wird das thätige Vertrauen, welches mir bisher geworden, mir auch ferner zu bewahren.

E. L ü d e r s.
Mechanikus und Opticus und Verfertiger chirurgischer Instrumente.

Ein Capital von 12 bis 1400 Rthlr. zur sicheren Hypothek auf ein hiesiges Grundstück wird gesucht und dürften Termin Weihnachten nur ein Drittelheil der Summe gezahlt werden, der Rest Ostern f. J. Das Nähere in der Expedition.

Extra-Beilage

zu Nummer 97 des Communal- und Intelligenz-Blattes.
Liegnitz, Freitag den 3. Dezember 1847.

Die neuesten Bänder, Blumen, Seidenstoffe, Plüsch, Cravatten, Jaromir, Chemisets, seidene Tücher, Regenschirme, Damentaschen, Cigarrenetuis, Cannevas-Wolle, Perlen, Stickmuster, Franzosen und Winterhandschuhe empfangen wieder in bedeutender Auswahl
Joseph Cohn & Comp., dicht am Rautenkranz.

D. F. Köhler, fl. Ring No. 108.

empfehlte sich zu der bevorstehenden Weihnachtszeit mit seinem bedeutenden Lager ganz neuer Gardinen-Stoffe, Damast und Pique-Bettdecken in weiß und roth, glatte und gemusterte Mull, Battist, Bastard, Köper, $\frac{3}{4}$ u. $1\frac{1}{2}$ Damast, halb und ganz Piques, Parchende, Streif- und Pique-Röcke.

In Stickereien: Kragen von 15 Egr., Unterhemdchen von 10 Egr., Lake von 3 Egr., Heberschlagkragen zu $1\frac{1}{2}$ Egr., Unter-Armel 4 Egr., Manschetten 1 Egr.

Für Kinder empfing ich wieder eine große Auswahl Burnusse, Mäntelchen, Heberzieher, Kleider, Mützen, Handschuhe, Tücher, Muffe.

Gewirkte Unterjäckchen und Hosen, in gebleicht und coul.; gefütterte Jacken und Hosen für Herren und Damen, gefütterte Strumpfe, Socken, Taschentücher, ganz neue Hut- und Hauben-Bänder, Kopfschmuck, Blumen, ächte Spitzen, franz. imitirte, valenci. und engl. Spitzen in allen Breiten, Glace-Handschuhe, Mayländer Handschuhe in Seide und Zwirn.

Mantelfranzen in allen Schattirungen, seidene Besätze, Franzen und Gimpen, Knöpfe, Rosetten-Knöpfe, diverse Seide und Zwirne, coul. und gestammte Häfelseide etc. und versichert die äußerst billigsten Preise.

Der in voriger Nummer d. Bl. angekündigte

grosse Ausverkauf

wird wie bisher fortgesetzt.

Joseph Beer seel. Wtw.

Ergebenste Einladung.

Unterzeichneter beabsichtigt auf Mittwoch, den 8. Dezember ein Abendbrod nebst Tanz-Vergnügen zu veranstalten, und ladet seine werthen Mitbürger und Freunde nebst Familien mit dem Bemerkten dazu freundlichst ein, daß ich es an Nichts fehlen lassen werde, den geehrten Theilnehmern einen vergnügten Abend zu verschaffen, und bitte um zahlreiche Theilnahme. Das Couvert ist für Abendbrod und Musik 10 Egr.

F. Heymann,
Gastwirth zum goldenen Löwen.

Bescheidene Anfrage.

Hätte Hr. Beer, Firma Joseph Beer seel. Wtw. nicht eben so gut seinen Zweck, einen Theil seines Lagers zu räumen erreicht, wenn er diese Artikel seinen en gros Kunden angeboten, als sie zu solchen enormen Spottpreisen en detail zu verkaufen?

Ein Kunde der Beer'schen Handlung.

Wegen Regulirung meiner Privatverhältnisse ersuche ich meine Restanten: bis spätestens den 20. d. Mts. alle Verbindlichkeiten zu lösen. Reschwerden in der Altonaer Fabrik-Unionsfäde sind bei der Gesellschaft selbst anzubringen, da ich die Agentur bereits nach der ersten Abtheilung niedergelegt habe, überhaupt keine Garantie, soweit sie die Hauptsache betrafen, übernommen.

Otto Wüstrich, Bresl. Vorstadt Nr 11.

Ein neuer Flügel

von Mahagoni aus einer wohl renomirten Fabrik, sauber und dauerhaft gearbeitet, worauf der Virtuose Herr Mortier aus Paris, Konzert gegeben hat, steht unter soliden Bedingungen zu verkaufen bei R. Gallisch, Frauenstr. 3. Viertel No. 500.

Technische Gesellschaft.

Sonnabend am 4. December Vortrag des Kaufmanns Herrn Gräfers, Fortsetzung über den Handel und seine Wichtigkeit.

Der Vorstand.

5 Thaler Belohnung

für einenbeutel mit werthlosen Reise-Effekten, welcher am 29. November auf dem Liegnitzer Bahnhof bei Ankunft des Breslauer Abendzuges aus einem Coupé gefallen ist. Wer diesen Beutel mit dessen Inhalt dem Wirtschaftsamte zu Nr. Thomaswaldau bei Bunzlau zustellt, erhält 5 rthr. Belohnung.

Zu dem bevorstehenden Weihnachten empfing wiederum ein Lager von bunten, weißen und gelben Wachstoc und empfiehlt solches G. Vorschel, Frauenstraße No. 507.

Punsch-Essenz, Arac de Goa, Jamaica-Rum das Quart 10 Silbgr. bis 1 Thaler, Patna Reiß das Pfund 3 Sgr., empfiehlt

G. Vorschel,
Frauenstraße No. 507.

Moderne Winterwesten zu den herabgesetzten Preisen von 10—15 Sgr. pro St. empfehlen Joseph Cohn u. Comp., dicht am Rautenkranz.

Nicht zu übersehen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt sich Unterzeichneter mit allen Sorten Glace-, waschlederne Winterhandschuh jeder Art, ebenso mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln. Bestellungen werden von mir freundlichst entgegen genommen, und auf das Billigste und prompteste besorgt.

Der Handschuhfabrikant Herrmann Dabers, Haynauerstraße 138 Parterre.

Zur gütigen Beachtung.

In Anfertigung seiner Speisen nebst Bäckereien, sieht geneigten Aufträgen zu Diners, Hochzeit und sonstigen Festessen entgegen Koch Rumpfe, Bresl. Vorstadt No. 158.

Für ein oder zwei Herren auf Logis ist eine freundliche Alkove bald zu haben, wo? sagt die Expedition d. Bl.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß bei mir frischgeschossene Hasen, auch bisweilen anderes Wild zu haben ist. C. Jüttner, am gr. Ringe.

Am großen Ringe No. 336. ist im 2ten Stock eine Wohnung, so wie Stallung auf 2 Pferde und Wagengelaß, sofort zu vermieten. Liegnitz, den 1. Dezember 1847. S n d o w. pensionirter Bürgermeister und Hausbesitzer.

Höchste Getreidepreise des preussischen Scheffels in Courant.

Stadt.	Datum. Vom	Weizen.				Roggen.	Gerste.	Hafer.								
		weißer.		gelber.												
		Nthlr.	Sgr.	Nthlr.	Sgr.				Nthlr.	Sgr.	Nthlr.	Sgr.				
Breslau	1. Dezember	3	4	—	27	—	2	3	—	1	27	—	1	1	6	
Goldberg	27. Novbr.	3	8	—	2	28	—	2	2	—	1	28	—	1	—	
Hirschberg	25. "	3	20	—	3	2	—	2	12	—	2	5	—	1	—	
Jauer	27. "	3	5	—	2	27	—	2	3	—	1	28	—	1	—	
Edwenberg	22. "	3	12	6	3	7	6	2	7	6	2	3	6	—	27	6
Obelitz	18. "	3	17	6	—	—	—	2	8	3	2	2	6	1	3	9

Ganz neue geschliffene Hauffedern sind billig zu verkaufen bei J. Mannus Cohn, Mittelstraße im Hause des Kaufmann Hrn. Kreisler.

Theater = Repertoire.

Freitag: „Lucrezia Borgia“ große Oper in 3 Akten von Donizetti. Herzog: Hr. Feust vom Cölner Stadttheater als erste Gastrolle.

Sonntag: Zum ersten Male: **Graf von Monte-Christo.** Schauspiel in 3 Theilungen u. 6 Akten, nach Alexander Dumas, von Carl Schmidt. Graf Monte-Christo: Hr. Ascher, als Gast.

Montag: **Dr. Robin.** Lustspiel in 1 Akt. Hierauf: „Der preussische Landwehrmann und die Picardie.“ Genrebild von L. Schneider. Zum Schluß: „Reich an Liebe und nur 5 Gulden.“

Garrick Nothhose: Hr. Ascher) als Gäste.
Landwehrmann: Hr. Haase.)

Meteorologische Beobachtungen.

November	Barom.	Th. u. N.	Wind.	Wetter.
30. Früh	27,8"	+ 4°	W.	Heiter, dann trübe.
„ Mitt.	27,8,75"	+ 5°	W.	Trübe, windig.
1. Früh	27,7,75"	+ 5°	W.	Trübe, dann Reg. en.
„ Mitt.	27,7"	+ 8°	WNW.	Reg. u. Wind, Nachts stürm.
2. Früh	27,8,5"	+ 4°	WNW.	Trübe, stürm.
„ Mitt.	27,9"	+ 4°	NW.	Regen, stürm.

Branntweinpreise.

Breslau. Spiritus hat einen sehr lebhaften Umsatz erfahren, die Preise sind aber fast täglich etwas zurückgegangen, so daß man loco-Waare in den letzten Tagen sogar mit 12½ gelassen hat. Gestern ging es wieder etwas fester damit und wurde loco-waare mit 12½ a 7 Thlr. gemacht, wozu auch heute noch nachzukommen ist. Der Grund der Preis-Reduction lag in den ziemlich ansehnlichen Zufahren von Stettin und Berlin, doch schreien diese in den letzten Tagen etwas nachgelassen zu haben, und wartet man wieder eine kleine Steigerung des Preises, da von den Brennereien in der Provinz sehr wenig angefragt ist. Auch auf Lieferung wurde mehres gehandelt, und zahlte man pr. Oktbr. 13½ Thlr. für Mai 13½ Thlr., Juni 13½ Thaler.

Fruchtpreise der Stadt Liegnitz.

Vom 26. November 1847.		Nthr. Sgr.	Nthr. Sgr.
Weizen pr. Schfl.	3	— 3	Kartoffeln pr. Schfl. — 24
Roggen =	2	2 ½	Butter . pr. Pfd. — 7
Gerste =	1	27 ½	Eier . . pr. Schfl. — 24
Hafer =	1	—	Stroh . = 5 5
Erbfen =	2	3	Heu . . pr. Cntr. — 24